

# HP Asset Manager

Softwareversion: 5.10

---

## Unterschiede zwischen den Versionen 3.x und 4.x/5.x

Erscheinungsdatum der Dokumentation: 16 September 2008  
Erscheinungsdatum der Software: September 2008



# Juristische Hinweise

## *Copyrights*

© Copyright 1994-2008 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

## *Hinweis bezüglich der Nutzungseinschränkung*

Die vorliegende Software ist vertraulich.

Für den Besitz, die Verwendung und die Vervielfältigung dieser Software ist eine gültige Lizenz von HP erforderlich

In Übereinstimmung mit FAR 12.211 und 12.212 sind kommerziell genutzte Software, die Software begleitende Dokumentationen sowie zu kommerziellen Zwecken verfasste technische Dokumentationen gemäß den im standardmäßigen Lizenzvertrag von HP enthaltenen Bedingungen für die Verwendung durch die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika zugelassen.

## *Garantien*

Die einzigen Garantien, die in Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen von HP in Anspruch genommen werden können, sind in den offiziellen, im Lieferumfang von Produkten und Dienstleistungen enthaltenen Garantien aufgeführt.

In dieser Dokumentation enthaltene Informationen können in keiner Weise als zusätzliche Garantie ausgelegt werden.

HP übernimmt keine Verantwortung für technische bzw. redaktionelle Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung geändert werden.

## *Marken*

- Adobe®, Adobe logo®, Acrobat® and Acrobat Logo® are trademarks of Adobe Systems Incorporated.
- Corel® and Corel logo® are trademarks or registered trademarks of Corel Corporation or Corel Corporation Limited.
- Java™ is a US trademark of Sun Microsystems, Inc.
- Microsoft®, Windows®, Windows NT®, Windows® XP, Windows Mobile® and Windows Vista® are U.S. registered trademarks of Microsoft Corporation.
- Oracle® is a registered trademark of Oracle Corporation and/or its affiliates.
- UNIX® is a registered trademark of The Open Group.

# Inhaltsverzeichnis

Einführung . . . . .	9
Kapitel 1. Erweiterung der Module . . . . .	11
Kapitel 2. Neue Konzepte des Moduls Ausrüstung . . . . .	13
Neues Produktkonzept . . . . .	13
Neues Vermögenskonzept . . . . .	14
Kapitel 3. Neue Konzepte für die Beschaffungsverwaltung . . . . .	17
Interne Anforderungen . . . . .	20
Kapitel 4. Lizenzen und installierte Software . . . . .	23
Kapitel 5. Modul Finanzen . . . . .	27
Rückbelastung . . . . .	27
Kapitel 6. Eine angepasste Umgebung: Verwaltung . . . . .	29

Kapitel 7. Neues Modul: Kabel . . . . .	31
Kapitel 8. Neue Tabellen . . . . .	33
Index . . . . .	39

---

# Abbildungsverzeichnis

3.1. Vereinfachte Darstellung des Beschaffungszyklus (Version 3.x) . . .	18
3.2. Vereinfachte Darstellung des Beschaffungszyklus (Version 4.x) . . .	19
3.3. Darstellung einer internen Anforderung . . . . .	21
4.1. Vereinfachte Darstellung der Softwareverwaltung (Version 3.x) . . .	24
4.2. Vereinfachte Darstellung der Softwareverwaltung (Version 4.x) . . .	25



---

# Tabellenverzeichnis

1.1. Vergleich der Module im Überblick . . . . .	11
--	----





---

# Einführung

In diesem Handbuch werden die vielfältigen Unterschiede zwischen den Asset Manager-Versionen 3.x und 4.0.0 beschrieben.

Die Änderungen, die in Asset Manager nach der Version 4.0.0 vorgenommen wurden, sind im Handbuch *Hinweise zur Softwareversion* beschrieben.



# 1 Erweiterung der Module

- Mit der Asset Manager-Version 3.x stehen sechs *Module* zur Verfügung, deren Funktionsumfang eine detaillierte Verwaltung von Vermögensgegenständen unter allen nur denkbaren Gesichtspunkten ermöglicht.
- In der Asset Manager-Version 4.x stehen diese *Module* nach wie vor zur Verfügung, wobei ihre Anzahl auf sieben angestiegen ist und ihre Anwendungsbereiche wesentlich breiter ausgelegt wurden. Drei der Module weisen erhebliche Erweiterungen auf, und es wurde ein völlig neues Modul integriert.

**Tabelle 1.1. Vergleich der Module im Überblick**

Version 3.x	Version 4.x
<i>Ausrüstungsverwaltung</i> : Verwaltung, Inventur und Protokollierung der IT-Ausrüstung auf der Grundlage der Tabelle der Vermögensgegenstände.	<i>Ausrüstung</i> : Umfassende Verwaltung der Nutzungsdauer sämtlicher Ausrüstungs- und Vermögensgegenstände (Immobilien, Grundstücke, Möbel, Zubehör usw.) auf der Grundlage einer spezifischen Strukturierung der Ausrüstung und Verwaltung von Vermögensgegenständen.

Version 3.x	Version 4.x
<i>Beschaffungsverwaltung</i> : Kontrolle und Verwaltung des gesamten Zyklus aller Beschaffungen auf der Grundlage des Produktkatalogs.	<i>Beschaffung</i> : Der Beschaffungszyklus basiert auf einer komplexem Katalogverwaltung, einem umfassenden Verweissystem für zahlreiche Lieferanten und Kunden, und stellt Funktionen für eine Integration mit externen Katalogen bereit.
<i>Finanzverwaltung</i> : Kontrolle der Ausgaben auf der Grundlage einer Budget- und einer Kostenstellentabelle. Verwaltung der von Verträgen gedeckten Ausrüstungsgegenstände.	<i>Finanzen</i> : Kontrolle der Ausgaben, Verwaltung der Rechnungspositionen für bestimmte Budgetperioden und Systeme zur internen Rückbelastung.
<i>Leasingverwaltung</i> : Verwaltung aller Verträge vom Typ Miet- oder Leasingvertrag.	<i>Verträge</i> : Möglichkeit zur umfassenden Verwaltung und Protokollierung sämtlicher Vertragstypen.
<i>Datenbankverwaltung</i> : Anpassung bestimmter Felder und Zuordnung eines Profils zu Benutzern.	<i>Datenbankverwaltung</i> : Anpassung bestimmter Felder und Erstellung von Datenbankobjekten sowie die Zuordnung eines Profils zu Benutzern.
	<i>Kabel</i> : Neues hochspezialisiertes Modul in Asset Manager 4.0 für die Verwaltung der Gebäudeverkabelung sowie das Zusammenlegen und Verbinden von Vermögensgegenständen.

Der Erwerb dieser Module ist untrennbar mit einer bedarfsgerechten, detaillierten und rigoros umgesetzten Organisation der zugehörigen Informationen sowie der davon betroffenen Personen, Abteilungen und Geschäftsbereichen verbunden.

## 2 Neue Konzepte des Moduls Ausrüstung

Ungeachtet der jeweiligen Version stellt das Modul **Vermögensverwaltung** (3.x) bzw. **Ausrüstung** (4.x) alle erforderlichen Funktionen für eine präzise Kontrolle aller Beschaffungen bereit, sei es in Bezug auf Vermögensgegenstände, Verträge, Interventionen, Schulungen oder Sonstiges.

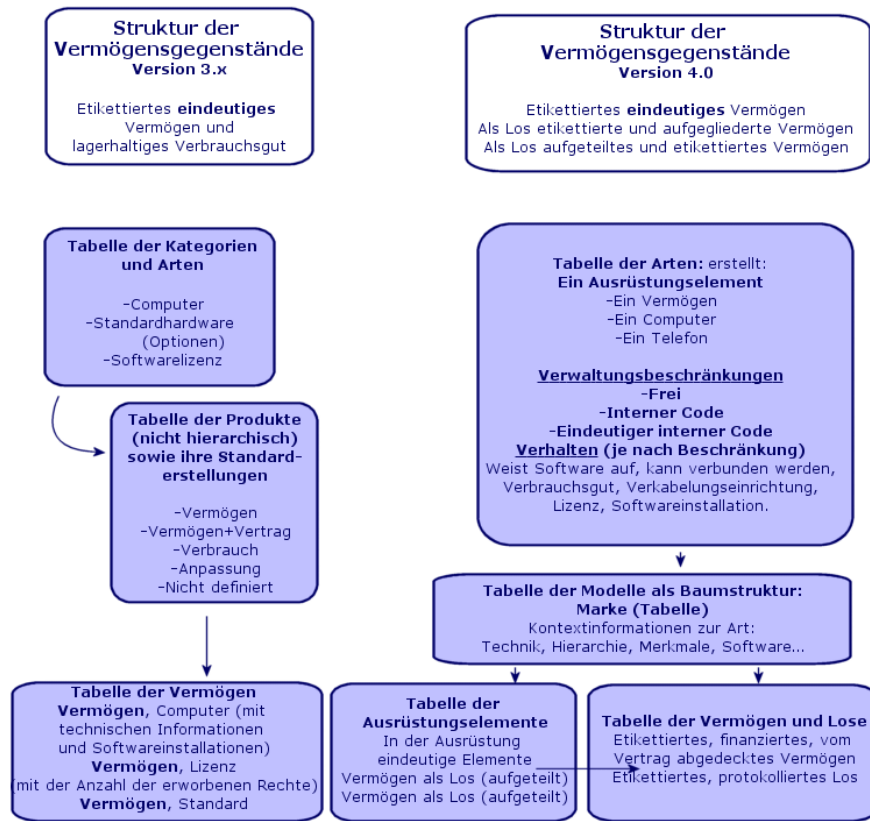
Da den einzelnen *Vermögensgegenständen* jedoch nicht unbedingt dieselbe finanzielle, materielle, technische oder kommerzielle Bedeutung zukommt, und trotz dieser Unterschiede eine optimale Verwaltung gewährleistet werden soll, wurde das Konzept des **Vermögensgegenstands** im Modul *Ausrüstung* umstrukturiert.

---

### Neues Produktkonzept

- Asset Manager 3.x greift auf einen einzigen *Produktkatalog* zurück, der sowohl die internen als auch die lieferantenspezifischen Referenzen in Form von Verknüpfungen mit der Firmentabelle beschreibt. Jedes Produkt wird dabei nach seiner Art in eine bestimmte *Kategorie* eingeordnet.
- In Asset Manager 4.x wird zwischen zwei separaten Verwaltungsbereichen unterschieden: Interne Referenzen, die mittels einer Baumstruktur in verschiedene *Modelle* nach *Arten* eingeordnet werden, und *Produkte*, die

mit den *Referenzkatalogen* der Lieferanten verknüpft sind und im Modul **Beschaffung** zur Anwendung kommen.



## Neues Vermögenskonzept

- Die mit Asset Manager 3.x verfügbare Tabelle der **Vermögen** enthält eindeutige Elemente, die anhand bestimmter Merkmale beschrieben, durch einen internen Code, einen Strichcode, identifiziert sowie finanziert, gewartet und von Verträgen abgedeckt werden.
- Aufgrund einer detaillierteren Vermögensverwaltung unter unterschiedlichen Gesichtspunkten und der Möglichkeit zur Erfassung spezifischer Unterschiede ist mit der Version 4.x von Asset Manager eine weitaus präzisere Verwaltung möglich. Ein Vermögensgegenstand kann nun entweder als *eindeutiges Element* oder als *Los* definiert werden. Ihrer

Bedeutung entsprechend werden die Elemente dann in der Tabelle der *Ausrüstungselemente* als Teil eines strukturierten Inventars beschrieben und in der Tabelle der *Vermögen* im Detail verwaltet, d. h. mit einem Etikett versehen, protokolliert, finanziert, von einem Vertrag abgedeckt, gewartet usw.

Auf diese Weise lassen sich alle Beschaffungen unter zwei verschiedenen Aspekten verwalten, für die wiederum verschiedene Personen zuständig sein können.

Ausrüstungsverwalter - zuständig für das gesamte Inventar	Vermögensverwalter - zuständig für die Verwaltung und Lebensdauer der Vermögensgegenstände
Welches Material? Welche Konfiguration? Welche Menge? Welche Einheit, welche Zuordnung? In welches Lager? Wohin? Welche Kostenstelle?	Welches Etikett, welche Seriennr., welche Kosten, welcher Vertrag, welche Anlage, welcher Auftrag, welche Rechnung usw.

**Tabelle der Ausrüstungselemente**  
Version 4.0  
Tabelle mit Baumstruktur

6 Ausrüstungselemente

- 1 eindeutiges Element
- 1 eindeutiges untergeordnetes Element
- 1 untergeordnetes Element ohne Protokollierung
- Als Los präsentierte Elemente (Protokollierung)
  - Los1 mit Standort 1
  - Los2 mit Standort 2
- Als Los präsentierte Vermögensgegenstände ohne Protokollierung

**Tabelle der Ausrüstungselemente**  
Version 4.0  
Tabelle ohne Baumstruktur

Für drei protokollierte Vermögensgegenstände

- 1 etikettiertes, erweitertes, protokolliertes, finanziertes, vom Vertrag abgedecktes Vermögen...
- 1 etikettiertes, erweitertes, protokolliertes, finanziertes, vom Vertrag abgedecktes Vermögen...
  - 1 als Los etikettiertes, protokolliertes, finanziertes Anlagevermögen...

## Privilegierte Vermögensgegenstände: 2 Tabellen

- In der Version 3.x von Asset Manager werden 3 Arten von Vermögensgegenständen (definiert über die Kategorie) in *einer einzigen Tabelle*, der Tabelle der **Vermögen**, beschrieben: Standardhardware, Computer, Softwarelizenze,.
- In der Version 4.x wird die Tabelle der **Vermögen** durch 2 weitere Tabellen ergänzt, um eine separate und spezifische Erfassung von Computern und Telefonen zu ermöglichen: die Tabelle der **Computer** und die Tabelle der **Telefone**.

Die Verwaltung von Daten in Bezug auf Vermögensgegenstände vom Typ Computer und vom Typ Telefon erfolgt auf völlig unterschiedliche Weise und

fällt ggf. in den Zuständigkeitsbereich verschiedener Personen. Aus diesem Grund gibt es in Asset Manager 4.x die Tabelle der **Telefone** und die Tabelle der **Computer**.

Darüber hinaus ermöglichen diese privilegiert Tabellen einen ganz gezielten externen Import.

## Allgemeines zu Vermögensgegenständen

Ungeachtet der jeweiligen Version wird in Asset Manager ein *Vermögen* stets als *Vermögen* eingeordnet, d. h. als ein Element des Unternehmenskapitals. Eine gründliche Kenntnis dieses Kapitals ist die Grundvoraussetzung für eine optimale Verwaltung der gesamten Nutzungsdauer, von der Beschaffung bis zum Abgang.

Je nach Bedeutung und Art eines Vermögensgegenstands kann dessen Verwaltung in Asset Manager 4.x unter einem ganz spezifischen Gesichtspunkt erfolgen.

Die jeweilige Verwaltungsmethode basiert auf verschiedenen Voraussetzungen:

- Welche Elemente sollen in Asset Manager verwaltet werden?
- In welcher Form? Einzeln, nach bestimmter Anzahl, als Konfiguration, mit Optionen, mit Mengenangabe, als Verbrauchsgüter usw.
- Welche zugehörigen Informationen sind für deren Verwaltung erforderlich?
- Welche Verwaltungsmethode erscheint am günstigsten?
- Wie und von wem werden Änderungen, Erweiterungen vorgenommen? Wer ist für welchen Verwaltungsbereich zuständig?
- Welcher Zyklus wird von den neuen Beschaffungen durchlaufen?
- Usw.

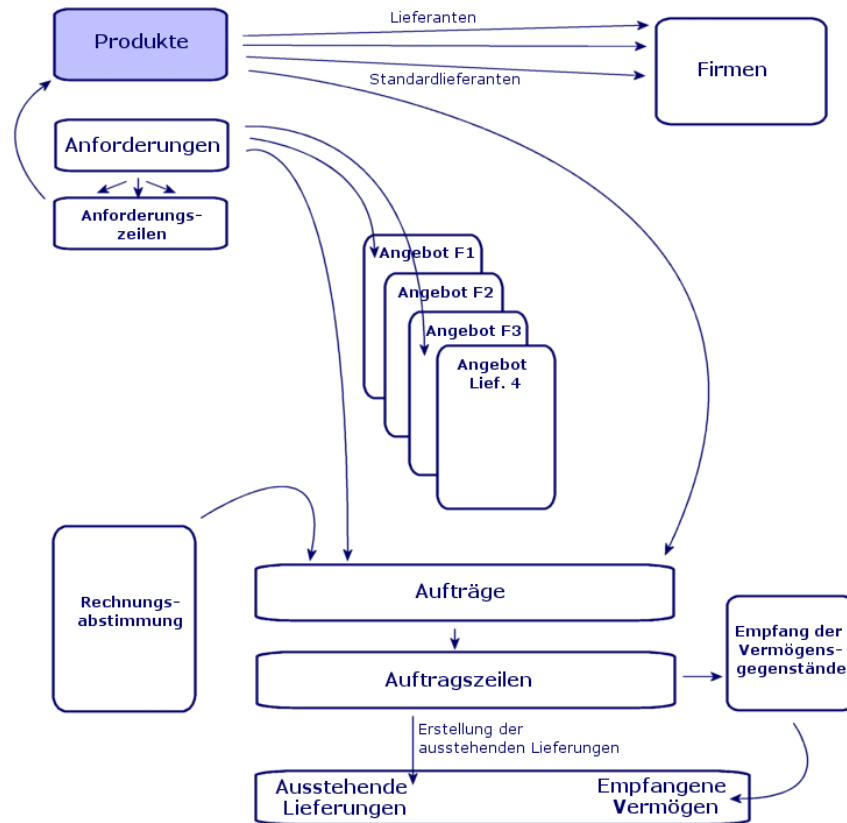
Die letzte Frage stellt eine direkte Verbindung zum nächsten Modul her: *Beschaffung*.



### 3 Neue Konzepte für die Beschaffungsverwaltung

- In der Version 3.x von Asset Manager gilt folgender *Beschaffungszyklus*: Anforderungen, Bewilligung der Anforderungen per Workflow, Angebote, Möglichkeit zur Einrichtung des Status "Ausstehende Lieferung", Lieferung und Abstimmung der Rechnungs- und Auftragszeilen. Der Zyklus kann dabei ausgehend von einer Anforderung, direkt über einen Auftrag oder mit einem Angebot gestartet werden.
- Der *Beschaffungszyklus* der Version 4.x von Asset Manager ist direkt mit den lieferantenspezifischen Katalogreferenzen verknüpft. Dadurch werden "Anforderungen" aus dem eher engen Kontext "Produkte-Lieferanten" herausgelöst und zum Ausdruck eines internen Bedarfs. Damit sind Anforderungen in erster Linie an ein *Modell* gebunden.

Abbildung 3.1. Vereinfachte Darstellung des Beschaffungszyklus (Version 3.x)



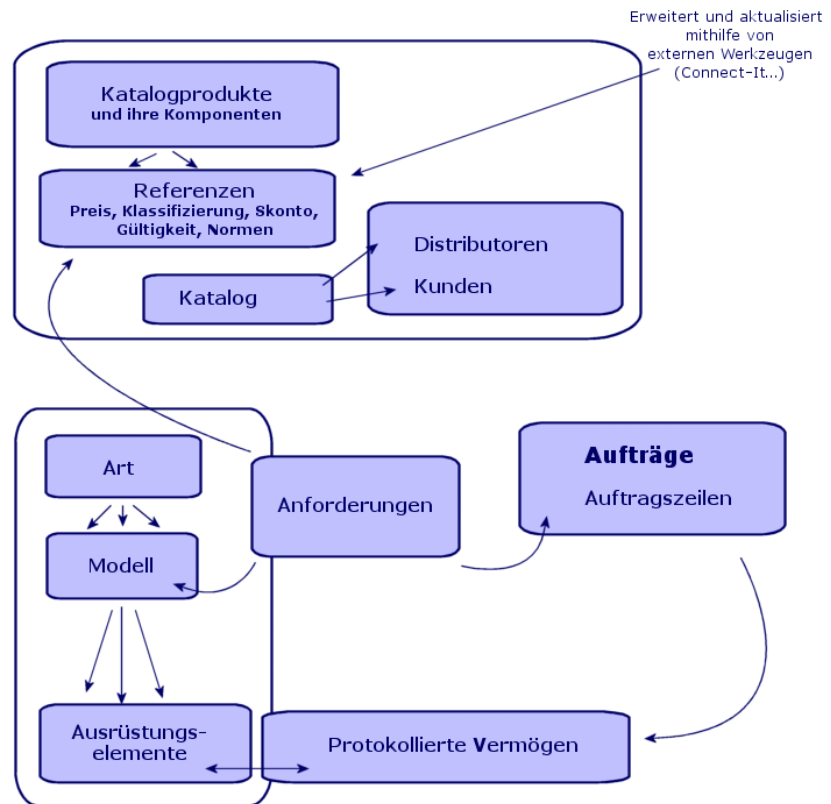
Der Beschaffungszyklus in Asset Manager 4.x basiert auf der Einrichtung eines aktiven, effizienten, dynamischen und extrem weit gefassten Katalogs mit Referenzen, Produkten, und Lieferanten: Preise nach Menge, pro Los, Verwaltung von Einheiten. Für eine optimale Verwaltung dieser umfangreichen Datenmenge sind Funktionen zur Integration externer Daten vorgesehen (Get-Resources usw.).

Diese Dynamik soll die Erstellung präziser, lückenloser und detaillierter Aufträge für referenzierte Produkte nach lieferantenspezifischen Vorgaben ermöglichen.

Damit eine sachgemäße Verwaltung der Beschaffungen gewährleistet werden kann, müssen sämtliche Schritte des Beschaffungszyklus eingehalten werden:

- *Aufträge werden nicht ohne vorhergehende Anforderung erteilt, wie dies in der Version 3.x möglich war.*
- *Das Konzept des "Angebots" in der Version 3.x wird in der Version 4.x in das Konzept "Auftrags" integriert. Die Identifizierung erfolgt über einen Lieferanten, dessen "Status" auf "Angebot angefordert" wechselt.*

Abbildung 3.2. Vereinfachte Darstellung des Beschaffungszyklus (Version 4.x)



Diese Darstellung illustriert die drei verfügbaren Verwaltungsbereiche:

- Käufer bzw. Personen mit Kenntnis der Lieferantenreferenzen und Verantwortliche für die Auftragserteilung.
- Ausrüstungsverwalter bzw. Personen mit Kenntnis des Inventars und Verantwortliche für Strukturierung, Lagerhaltung, Verfügbarkeit (Mengen), Standort und Zuordnung der Ausrüstungselemente.

- Vermögensverwalter bzw. Personen mit Kenntnis der wichtigsten Vermögensgegenstände und Verantwortliche für die zugehörige Kosten-, Finanz- und Vertragsverwaltung.

---

## Interne Anforderungen

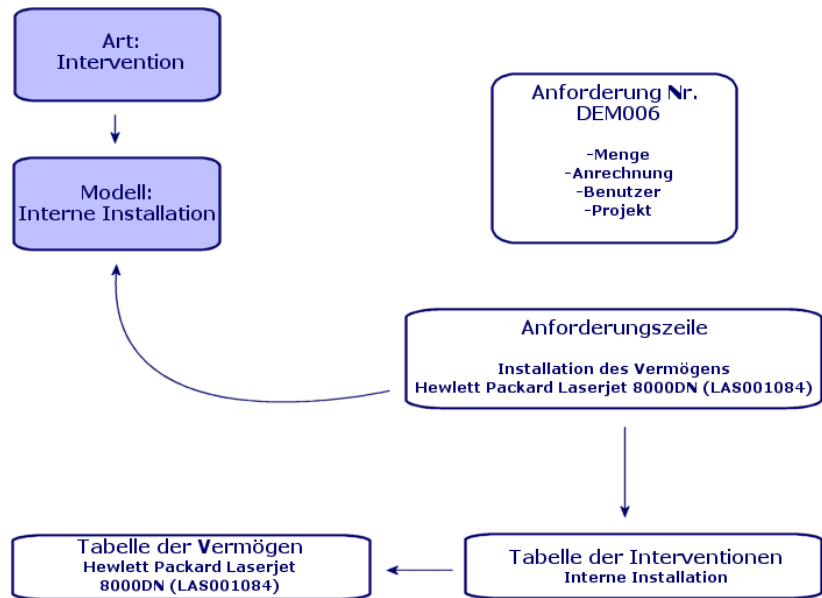
- In Asset Manager 3.x können Anforderungen nur bei Erwerb des Moduls **Beschaffung** erstellt werden.
- In Asset Manager 4.x sind Anforderungen nicht mehr an den Kontext der "Lieferantenkataloge" gebunden, sodass *Interne Anforderungen* jetzt auch unabhängig vom Modul **Beschaffung** verfügbar sind.

Hierbei ist allerdings Vorsicht geboten: Das Konzept der internen Anforderung darf keinesfalls als reduzierte Ausgabe des Moduls *Beschaffung* betrachtet werden, da im Anschluss an interne Anforderungen weder Aufträge erteilt noch Lieferungen entgegengenommen werden können.

Über interne Anforderungen werden in erster Linie Anforderungen der Art *Intervention* definiert, mit dem ein *Modell* dieser Art sowie die zugehörigen Verknüpfungen, beispielsweise mit dem Anforderer, dem Projekt oder der Anrechnung festgelegt werden.

Bei der Ausführung einer internen Anforderung wird in der zugehörigen Tabelle ein entsprechendes Objekt erstellt.

Abbildung 3.3. Darstellung einer internen Anforderung





## 4 Lizenzen und installierte Software

- ◆ In der Version 3.x von Asset Manager werden die installierten Rechner und erworbenen Lizenzen in folgenden Tabellen beschrieben: *Lizenzen* werden in der Tabelle der *Vermögen* beschrieben, wobei über den Typ "Einzel/Mehr" die Anzahl der jeweils erworbenen Rechte verwaltet wird. *Rechner* oder Arbeitsstationen werden in der Tabelle der *Vermögen* anhand des internen Codes als einmalige Elemente erfasst. *Softwareprogramme* werden in der (hauptsächlich per Import über ein Inventur-Tool vom Typ HP Device and Dependency Mapping aufgestellten) Tabelle *Verzeichnis der Software* beschrieben. *Installierte Programme* werden in die (hauptsächlich per Import über ein Inventur-Tool vom Typ HP Device and Dependency Mapping aufgestellte) Tabelle der *Softwareinstallationen* als *Verknüpfungen* zwischen "Rechner" und "Software" aufgenommen. *Zähler* werden in der Tabelle der *Zähler* beschrieben und zeigen eine Gegenüberstellung zwischen den erworbenen Lizenzrechten und den entsprechenden Installationen.

---

 **Anmerkung:**

Bei dieser Verwaltungsmethode ist keine globale, grafische Darstellung aller Komponenten eines Rechners möglich: Die untergeordneten Vermögensgegenstände sind ausschließlich vom Typ Material oder Lizenz, die Installationen können jedoch nur auf einer anderen Registerkarte eingesehen werden.

- ◆ Mit der Version 4.x von Asset Manager steht nun dank der Einordnung eines Gegenstands in die Ausrüstung eine komplette grafische Darstellung bereit. *Rechner* oder Arbeitsstationen werden als *Ausrüstungselemente* sowie als Vermögensgegenstände vom Typ Computer beschrieben.

- *Lizenzen* werden als untergeordnete *Ausrüstungselemente* eines Computers beschrieben, über den Typ "Einzel/Mehr" wird die Anzahl der erworbenen Rechte verwaltet.
- *Softwareinstallationen* werden ebenfalls als untergeordnete *Ausrüstungselemente* eines Computers beschrieben.
- *Zähler* werden in der Tabelle der *Zähler* beschrieben und ermöglichen eine Abstimmung zwischen der Anzahl der erworbenen Lizenzrechte und der Anzahl der entsprechenden Installationen.

Abbildung 4.1. Vereinfachte Darstellung der Softwareverwaltung (Version 3.x)

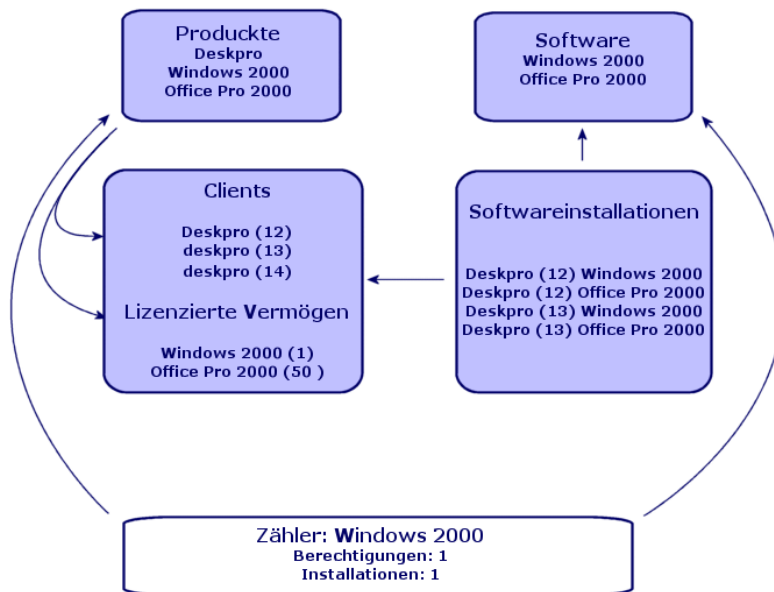
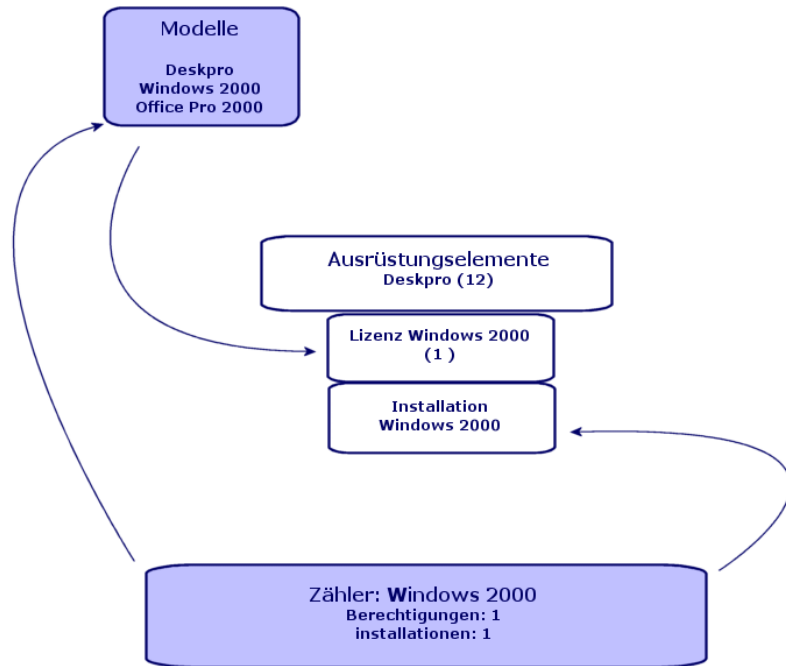




Abbildung 4.2. Vereinfachte Darstellung der Softwareverwaltung (Version 4.x)





## 5 Modul Finanzen

- Das Modul *Finanzen* der Version 3.x von ermöglicht eine Kontrolle der Ausgaben über zwei Anrechnungsmethoden, *Budgets* und *Kostenstellen*.
- Die mit dem Modul *Finanzen* der Version 4.x bereitgestellte Ausgabenkontrolle erweist sich als erheblich präziser. Sie basiert auf der Einrichtung eines *Budgetjahres* über zwei Achsen: Nach *Zeit* oder *Perioden* und nach *Kategorien* oder Budgetpositionen.

---

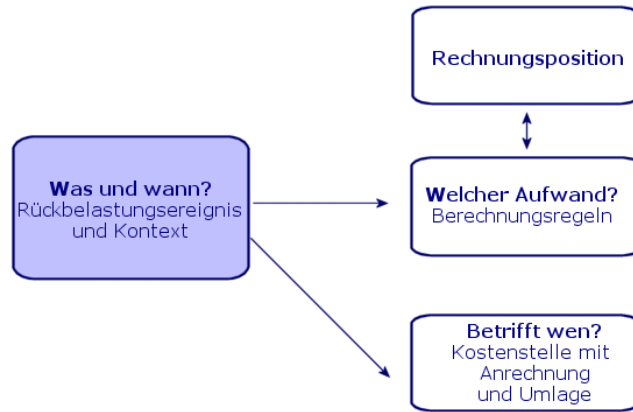
### Rückbelastung

Um ein Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Positionen gewährleisten und die Kosten einer Abteilung im Detail erfassen zu können, ermöglicht Asset Manager 4.x die Einrichtung eines Rückbelastungssystems auf der Grundlage der unternehmensspezifischen Regelungen.

Bei der Einrichtung eines Rückbelastungssystems ist Folgendes zu definieren:

- Die in Zusammenhang mit einer Rückbelastung zu beachtenden Prozeduren und Regeln

- Die eine Rückbelastung auslösenden Ereignisse



## 6 Eine angepasste Umgebung: Verwaltung

Modul *Verwaltung* der Version 3.x von Asset Manager:

- ◆ Die individuelle Anpassung des Rechners wird in den rechner-spezifischen *\*.ini-Dateien* gespeichert.

Bei der Anpassung der Datenbank werden die Werte in folgenden Feldern bedarfsgerecht geändert:

- Name
- Beschreibung
- Obligatorisch
- Nur Lesen
- Historisiert
- Standard

Bei der Anpassung eines Benutzers wird diesem ein Profil mit bestimmten Tabellenbenutzungsrechten zugeordnet, wobei für spezifische Datensätze Zugriffsbeschränkungen definiert werden können.

Das Modul *Verwaltung* der Version 4.x von Asset Manager:

- ◆ Die Anpassung der Benutzerprofile wird in einer *Tabelle der Datenbank* gespeichert: amSysConfig (Konfigurationen und Benutzereinstellungen).

Im Hinblick auf eine bedarfsgerechte Anpassung der Datenbank können neue Objekte (Tabellen, Felder usw.) erstellt werden.

Bei der Anpassung der Datenbank werden die Werte in folgenden Feldern bedarfsgerecht geändert:

- Name

- Beschreibung
- Obligatorisch
- Nur Lesen
- Historisiert
- Standard
- Irrelevant

Die Anpassung eines Benutzers besteht in der Zuweisung von *Nutzungsrechten* für bestimmte Tabellen zu einem *Profil*. Dabei gelten ggf.

Zugriffsbeschränkungen in Hinsicht auf spezifische Datensätze, die mit *Funktionsrechten* verknüpft sind.

#### Benutzerkonfiguration (amSysConfig)

Individuelle Anpassung durch den Administrator: Neue Tabellen, neue Felder, Aktionen usw.

System: Unveränderliche Objekte (Tabellen, Fenster, Aktionen usw.)

# 7 Neues Modul: Kabel

Zur Verwendung des Moduls **Kabel** sind technische Kenntnisse in folgenden Bereichen erforderlich:

- Planung und Einrichtung von Kabelsystemen
- Verkabelungstechniken
- Verkabelungsmaterial
- Verkabelungsstandards

Das Kabelmodul ermöglicht Folgendes:

- Detaillierte physische Inventur aller Kabel und Verkabelungsvorrichtungen
- Überprüfung des unterbrechungsfreien Verlaufs der Kabel (Drähte)
- Erarbeitung von Projekten und Interventionen für das Verlegen bzw. Entfernen von Kabeln
- Definition von Verkabelungsstandards zur Vereinheitlichung der Kabelverbindungen





## 8 Neue Tabellen

Version 4.x	Neue Tabellen
amAbsence	Abwesenheiten
amActionMemo	Aktionsmemos
amBrand	Produktmarken
amBudgCenter	Budgetstellen
amBudgClass	Budgetkategorien
amBudgetCategory	Budgetpositionen
amBudgLine	Budgetzeilen
amCabCnxType	Kabelverbindungstypen
amCable	Kabel
amCableBundle	Kabelbündel
amCableDuty	Kabelfunktionen
amCableLink	Verbindungen
amCablePair	Paare/Leiter des Kabels
amCabPairType	Paar-/Leitertyp
amCatalog	Kataloge
amCatProduct	Produkte
amCatRef	Katalogreferenzen
amCatRefScript	Katalogreferenzskripte
amCatScriptData	Formatierte Katalogdaten
amCbKInvLine	Interne Rechnungszeilen
amCbKInvoice	Interne Rechnungen
amCbKLine	Rückbelastungszeilen
amCbKRule	Rückbelastungsregeln
amCbKScript	Rückbelastungsskript
amCbKSplitLine	Umlagezeilen
amCbKSplitRule	Umlageregeln

Version 4.x	Neue Tabellen
amCbkStoredEvent	Rückbelastungsereignisse
amCbkSystem	Rückbelastungssysteme
amCFAql	Skript des berechneten Felds vom Typ AQL
amCFScript	Skript des berechneten Felds vom Typ Skript
amCnxPinMap	Verbindungsstift-Mappings
amColorCode	Farbcodes
amColorDet	Farbcodeeinträge
amComputer	Computer
amCostCategory	Rechnungspositionen
amCountry	Land
amDevicePin	Stifte
amDocBlob	Dokumentinhalt
amFinancialYear	Geschäftsjahre
amFuncRight	Funktionsrechte
amFVBudgCenter	Merkmale (Budgetstellen)
amFVBudgLine	Merkmale (Budgetzeilen)
amFVCable	Merkmale (Kabel)
amFVCableBundle	Merkmale (Kabelbündel)
amFVCableDuty	Merkmale (Kabelfunktionen)
amFVCableLink	Merkmale (Verbindungen)
amFVCablePair	Merkmale (Kabelpaare/-leiter)
amFVCabPairType	Merkmale (Paar-/Leitertyp)
amFVCatalog	Merkmale (Kataloge)
amFVCatProduct	Merkmale (Produkte)
amFVCatRef	Merkmale (Katalogreferenzen)
amFVCbkInvoice	Merkmale (Interne Rechnungen)
amFVCbkLine	Merkmale (Rückbelastungszeilen)
amFVCbkRule	Merkmale (Rückbelastungsregeln)
amFVCbkSystem	Merkmale (Rückbelastungssysteme)
amFVColorCode	Merkmale (Farbcodes)
amFVColorDet	Merkmale (Farbcodeeinträge)
amFVComputer	Merkmale (Computer)
amFVCostCategory	Merkmale (Rechnungspositionen)
amFVDevicePin	Merkmale (Stifte)
amFVIftCpuUsrRgt	Merkmale (Managergruppenrechte)
amFVIftGroupAlias	Merkmale (Empfängergruppen)
amFVIftRight	Merkmale (Grundlegende InfraTool-Rechte)
amFVModel	Merkmale (Modelle)
amFVModelPair	Merkmale (Paare/Leiter eines Kabelmodells)
amFVModelPort	Merkmale (Modellports)
amFVModelSlot	Merkmale (Modellsteckplätze)
amFVPeriod	Merkmale (Perioden)
amFVPPortfolio	Merkmale (Ausrüstungselemente)

Version 4.x	Neue Tabellen
amFVProdOption	Merkmale (Produktoptionen)
amFVProjCable	Merkmale (vom Projekt betroffene Kabel)
amFVProjTraceOut	Merkmale (vom Projekt betroffene Verbindungsabfolgen)
amFVReceipt	Merkmale (Empfangsblätter)
amFVReceiptLine	Merkmale (Empfangszeilen)
amFVReservation	Merkmale (Reservierungen)
amFVSlot	Merkmale (Steckplätze)
amFVSlotType	Merkmale (Steckplatztypen)
amFVTermField	Merkmale (Verteiler)
amFVTermFldCfgDuty	Merkmale (Verteilerkonfigurationsfunktionen)
amFVTermFldCfgRole	Merkmale (Verteilerkonfigurationsrollen und -vorrichtungen)
amFVTermFldConfig	Merkmale (Verteilerkonfigurationen)
amFVTermFldDevice	Merkmale (Verteilervorrichtungen)
amFVTopoGroupDet	Merkmale (Gruppentopologien)
amFVTopology	Merkmale (Topologien)
amFVTopologyDet	Merkmale (Topologieschritte)
amFVTopologyGroup	Merkmale (Topologiegruppen)
amFVTraceHistory	Merkmale (Verbindungsabfolgehistorien)
amFVTraceOp	Merkmale (Verbindungsabfolgeoperationen)
amFVTraceOutput	Merkmale (Verbindungsabfolgenausgabe)
amFYDivision	Zeitl. Aufgliederung
amIftAgent	Agenten
amIftCpuUsrRgt	Rechte der Managergruppen
amIftEventLog	Ereignisprotokoll
amIftGroupAlias	Empfängergruppen
amIftRelGroupAlias	Verknüpfung Gruppe - Computer
amIftRight	Elementare InfraTools-Rechte
amLabelRule	Etikettierregeln
amModel	Modelle
amModelPair	Paare/Leiter von Kabelmodellen
amModelPort	Modellports
amModelSlot	Modellsteckplätze
amModelSoftInfo	Zu erstellende Installationen
amNature	Arten
amPCard	Zahlungskarten
amPCardType	Zahlungskartentypen
amPeriod	Perioden
amPhone	Telefone
amPhoneFeat	Telefonfunktionen
amPhoneFeatTemplate	Telefonfunktionsmodelle
amPKFT	Zuordnungen von Funktionen zu Tasten
amPortfolio	Ausrüstungselemente
amProdClassCode	Klassifizierungscodes

Version 4.x	Neue Tabellen
amProdOption	Produktoptionen
amProjCable	Vom Projekt betroffene Kabel
amProjTraceOut	Vom Projekt betroffene Verbindungsabfolgen
amReceipt	Empfangsblätter
amReceiptLine	Empfangszeilen
amRelCatalogClients	Beziehung Kataloge - Kundenfirmen
amRelCatalogSuppliers	Beziehung Kataloge - Distributorenfirmen
amRelCCatClass	Beziehung Rechnungsposition - Budgetkategorie
amRelFRProfile	Profilen zugeordnete Funktionsrechte
amRelModelCompat	Kompatibilität zwischen Modellen
amRelPOrdReq	Verknüpfung Anforderung/Angebot
amRelSlotTypeModel	Beziehung Modell - Steckplatz
amRelSuppPCardType	Verknüpfung Lieferant/Zahlungskartentyp
amRelTermLoc	Beziehung Standort - Verteiler
amReservation	Reservierungen
amScriptLibrary	Skripten
amSlot	Steckplätze
amSlotType	Steckplatztypen
amSysConfig	Konfigurationen und Benutzereinstellungen
amTermField	Verteiler
amTermFldCfgDuty	Verteilerkonfigurationsfunktionen
amTermFldCfgRole	Verteilerkonfigurationsrollen und -vorrichtungen
amTermFldConfig	Verteilerkonfigurationen
amTermFldDevice	Verteilervorrichtungen
amTopoGroupDet	Gruppentopologien
amTopology	Topologien
amTopologyDet	Topologieschritte
amTopologyGroup	Topologiegruppen
amTraceHistory	Verbindungsabfolgehistorie
amTraceOp	Verbindungsabfolgeoperationen
amTraceOutput	Verbindungsabfolgenausgabe
amUnit	Einheiten
amWkEvtScript	Workflow-Ereignisskripte

Version 3.x	Nicht mehr vorhandene Tabellen
<i>amCategory</i>	<i>Kategorien</i>
<i>amProduct</i>	<i>Produkte</i>
<i>amProdSupp</i>	<i>Produktlieferanten</i>
<i>amFamily</i>	<i>Produktfamilien</i>
<i>amRelProdCompat</i>	<i>Kompatibilität zwischen Produkten</i>
<i>amConsUse</i>	<i>Verbrauch</i>
<i>amProdCompo</i>	<i>Produktzusammensetzung</i>

Version 3.x	Nicht mehr vorhandene Tabellen
amProdPort	Produkt-Port
amProdReserv	Produktreservierung
amProdSoftInfo	Zu erstellende Installation
amProdStockLine	Lagerzeile
amEstimate	Angebote
amEstimLine	Angebotszeilen
amItemReturned	Rückgesendete Artikel
amPOrdRetLine	Auftragsrücksendungszeilen
amFVCategory	Merkmale (Kategorien)
amFVConsUse	Merkmale (Verbrauch)
amFVEstimate	Merkmale (Angebote)
amFVEstimLine	Merkmale (Angebotszeilen)
amFVPOrdRetLine	Merkmale (Auftragsrücksendungszeilen)
amFVProdCompo	Merkmale (Produktzusammensetzung)
amFVProdPort	Merkmale (Produkt-Port)
amFVProdReserv	Merkmale (Produktreservierung)
amFVProdStockLine	Merkmale (Lagerzeile)
amFVProdSupp	Merkmale (Produktlieferanten)
amFVProduct	Merkmale (Produkte)
amFVSoftware	Merkmale (Software)
amRelEstimReq	Verknüpfung Anforderung/Angebot
amSoftware	Software
amDeliv	Empfangsblätter
amDelivLine	Empfangszeilen



# Index

## A

Anforderungen, 17  
Angebote, 17  
Anlagen (Siehe Ausrüstung)  
Anpassungen, 29  
Arten, 13  
Aufträge, 17  
Ausrüstung  
    Konzepte, 13  
    Vergleich zwischen Modulen, 11  
Ausrüstungselemente, 23 , 13

## B

Beschaffung, 17  
    Vergleich zwischen Modulen, 12  
Budgets, 27

## C

Computer, 23 , 15

## D

Datenbank, 33  
Datenbankverwaltung, 29  
    Vergleich zwischen Modulen, 12

## E

Empfang, 17

## F

Finanzen, 27  
    Vergleich zwischen Modulen, 12  
Funktionsrechte, 29

## G

Geschäftsjahre, 27

## I

ini (Dateien), 29  
Installationen, 23  
Interne Anforderungen, 20  
Interne Codes, 13  
Interventionen, 20

## K

Kabel, 31  
    Vergleich zwischen Modulen, 12  
Kataloge, 17 , 13  
Katalogreferenzen, 17  
Kategorien, 27 , 13

Kosten (Siehe Finanzen)  
Kostenstellen, 27

## **L**

Leasing (Siehe Verträge)  
Lieferanten, 17  
Lizenzen, 23  
Lose, 13

## **M**

Marken, 13  
Modelle, 17 , 13  
Module  
    Erweiterung, 11  
    Vergleich, 11

## **N**

Nutzungsrechte, 29

## **P**

Perioden, 27  
Produkte, 17 , 13  
Profile, 29

## **R**

Rückbelastungen, 27

## **S**

Software, 23

## **T**

Tabellen, 33  
Telefone, 15

## **V**

Verbrauchsgüter, 13  
Vermögensgegenstände, 23  
    (Siehe auch Ausrüstung)  
    Neuheiten, 14  
Verträge - Vergleich zwischen Modulen, 12

## **Z**

Zähler, 23